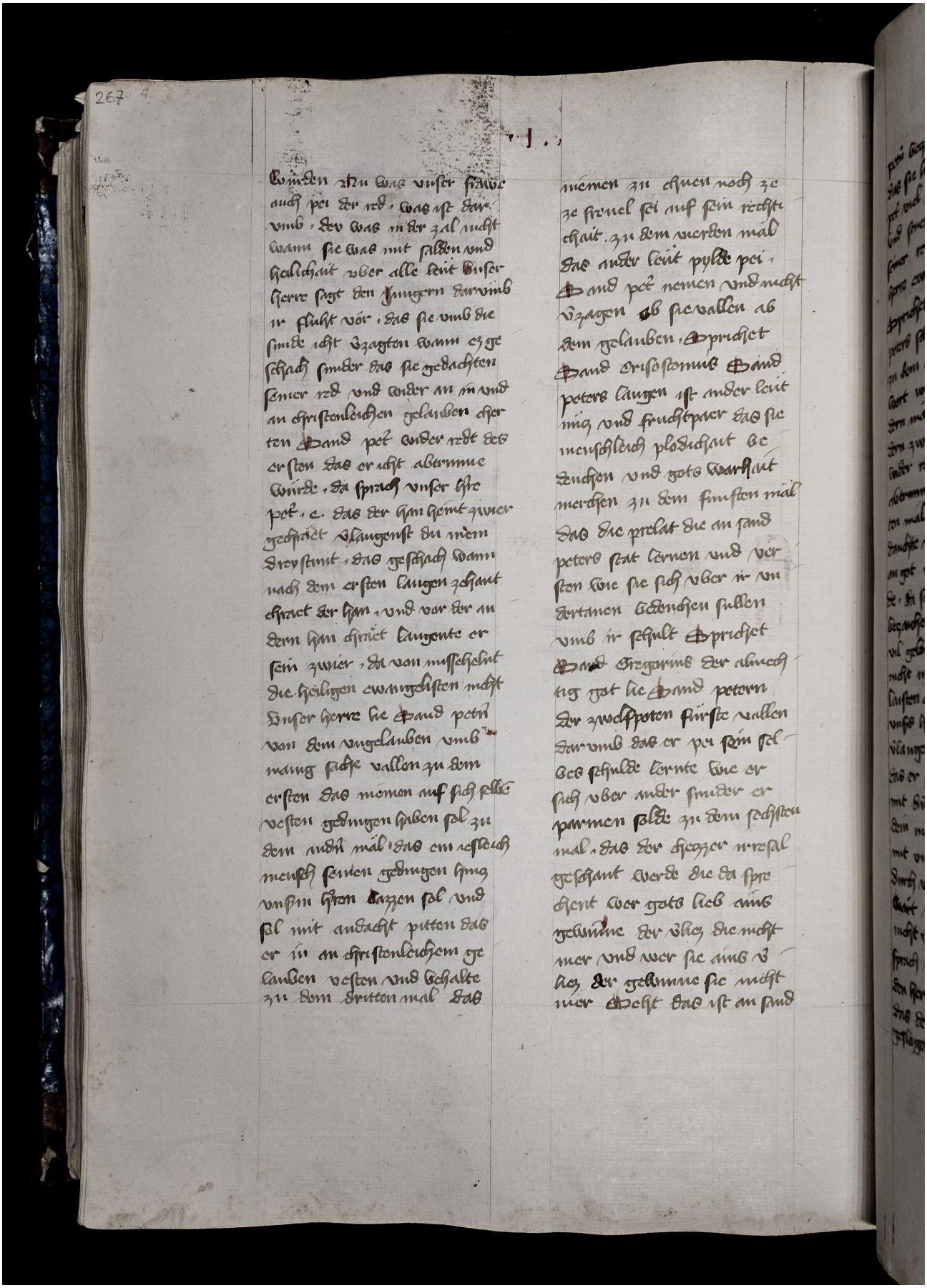
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



267

Wunden zu was vnser frawe
auch pei der red, was ist der
vmb, der was in der zal nicht
wann sie was mit salben vnd
heilichait vber alle leut Vnser
herre sagt den jungern darvmb
ir flucht vór, das sie vmb die
sunde icht vzagten wann ez ge
schach sunder das sie gedachten
seiner red vnd under an in vnd
an christenleichen gelauben ehser
ten Vnd pet under redt des
ersten das er icht abtunne
wurde, da sprach vnser herre
pet, c. das der han heut zwier
gekraet vlaugenst du mein
dreystunt, das geschach wann
nach dem ersten laugen zehant
ehraet der han, vnd vor der an
dem han chraet laugente er
sein zwier, da van mussehelnt
die heiligen cwangelisten mast
Vnser herre lie Vnd petri
van dem vngelauben vmb
waung sicher vallen zu dem
ersten das nemen auf sich selle
vesten gedungen haben sol zu
dem andri mal das ein erstreich
mensch seinen gedungen hing
vnsin hren lazzen sol vnd
sol mit andacht putten das
er in an christenleichem ge
lauben vesten vnd behalte
zu dem dritten mal das
nemen zu ehnen noch ze
ze freuel sei auf sein rechte
chait. zu dem vierden mal
das under leut pylde pei,
Vnd pet nemen vnd nicht
vzagen ob sie vallen ab
dem gelauben, Sprichet
Vnd Crisostomus Vnd
peters laugen ist under leut
mig vnd fruchtpaer das sie
menschleich plodichait be
tuchen vnd gots warhait
merchen zu dem funften mal
das die prelat die an sand
peters stat lernen vnd ver
sten lere sie sich vber ir vn
dertanen gedenchen sullen
vmb ir schult Sprichet
Vnd Gregorius der almech
tig got lie Vnd petern
der zwelfpoten fürste vallen
darvmb das er pei sein sel
ges schulde lernte lere er
sich vber ander sunder er
parmen solde zu dem sechsten
mal, das der schozzer vrersal
gestant werde die da spre
chent wer gots lieb aus
gelumme der vlie die nicht
mer vnd wer sie aus v
lie der gelumme sie nicht
mer Dicht das ist an sand